

Dokumentation von e-geo.ch-Projekten

Projektname: Leitung Projektteam Revision ISO19118 Encoding

Version: 32. Entwurf
Stand: 2006-05-16
Autoren: Hans Rudolf Gnägi, Ruedi Schneeberger

1. Projektbeschreibung

Für die SO Normung im Geobereich ist ISO/TC211 zuständig und verfasst die Normenserie ISO191xx. Diese Normen werden über CEN/TC287 Euronormen. Die SNV ist als CEN-Mitglied verpflichtet, Euronormen als Schweizer Normen zu übernehmen und unter Umständen wesentlich bessere bereits existierende und bewährte Schweizer Normen ausser Kraft zu setzen.

Richtig war bei ISO der Entscheid für das modellbasierte Vorgehen. Nur dieses ist tragfähige und nachhaltige Basis für Dienste aller Art. Beim Transferdienst beispielsweise wird aus dem Datenmodell automatisch die Beschreibung des Transferformats hergeleitet. Dazu braucht es einmal festgelegte Regeln, für alle Datenmodelle dieselben (etwa Kap 3 des INTERLIS Referenzhandbuchs). Richtig war bei ISO, dass man für das GML-Format solche Regeln festlegte in ISO19136.

Falsch ist bei ISO, dass das erste grössere Datenmodell (Metadaten ISO19115) eigene Regeln erfindet für die Herleitung der Transferformat-Beschreibung aus dem Datenmodell (ISO19139 XML-Codierung der Metadaten). Das würde in der Schweiz der Situation entsprechen, dass für das Modell der AV ein anderes Kapitel 3 des INTERLIS-Referenzhandbuchs existierte als für die Modelle von SIA 405 oder für die Metadaten, d.h. für jedes Modell würde es einen eigenen INTERLIS-Prozessor brauchen. Das ist schlicht ein Killerkriterium für die Implementierbarkeit der GI-Normen ISO191xx, d.h. für deren Akzeptanz.

Dieses Problem wurde zunächst nicht erkannt von den Experten in ISO/TC211. Die Schweizer Delegation erreichte bei der 20. Plenarsitzung (Stockholm Juni 2005), dass das Problem zur Kenntnis genommen wurde (Resolution 313). Auf Wunsch des TC organisierte die Schweizer Delegation an der folgenden 21. Plenarsitzung (Montreal, September 2005) einen Workshop. Als Folge davon wurde die Resolution 332 angenommen. Sie besagt: Die (bestehende) Norm ISO19118 Encoding ist zu revidieren, alle in den Normen ISO191xx verteilten Codierungsregeln sind dort zu versammeln.

Norwegen arbeitet ein New Work Item Proposal (NWIP) aus. Die **Schweiz ist als Kenner der Problematik anerkannt** vom TC und hat gute Chancen, die **Projektleitung** zu übernehmen und damit **Codierungsregeln aus ISO19136 und ISO19139 und anderen nicht nur zu sammeln sondern auch zu harmonisieren**.

2. Erwartete Ergebnisse

- Einheitliche und modell-unabhängige Codierungsregeln für die Normen ISO191xx
- Bessere Implementierbarkeit und damit Akzeptanz dieser ISO Normen
- Gefahr abwenden, gute CH-Normen im GI-Bereich durch schlechtere ISO- (=CEN-) Normen ersetzen zu müssen
- Als Schweiz nicht abseits stehen und eigene Erfahrung einbringen, um weltweit nachhaltige Normen zu bekommen

Schlussversion

Durch das Steuerungsorgan am 17. Mai 2006 genehmigt

3. Organisation

Federführende Organisation: SOGI Fachruppe 5

Projektleiter: Claude Eisenhut, Eisenhut Informatik AG, Burgdorf

Begleitgruppe: Themenbereich Normen von SOGI F5 (Dr. A. Bernath (Experte bei CEN und INSPIRE) H.R. Gnägi (Experte bei SNV, Schweizer Delegationschef bei ISO und CEN), Dr. B. Graeff (Experte für ISO und eCH), A.Morf, N.N. (→ weitere Vorschläge erwünscht, z.B. Vertreter von SIA, KOGIS, e-geo.ch)

Vertreter des Projekts im Steuerungsorgan: Ruedi Schneeberger

4. Mittelbedarf und Finanzierung

Die Dauer der Arbeiten des ISO-Projektteams kann beschränkt werden auf 2 Jahre (Erfahrung aus der Leitung des erfolgreich und erstmals bei ISO/TC211 im ursprünglich festgelegten Zeitrahmen abgeschlossenen und von der Schweiz geleiteten Projektteams ISO19137). Die Begleitgruppe arbeitet im Milizsystem vor allem via e-mail bzw. an den ordentlichen Sitzungen von SOGI FG5.

Aufwand pro Jahr für den Projektteam: 2 Projektteamsitzungen während den beiden Plenarsitzungswochen; Reisespesen und Arbeitsaufwand für Teilnehme sind bereits finanziert. Zusatzaufwand für Vorbereitung / Nachbearbeitung der Sitzungen: 5 Tage pro Sitzung, d.h. 10 Tage pro Jahr. C. Eisenhut als Firmenleiter kann diese Arbeit nicht im Milizsystem machen. Ansatz: 800 CHF/Tag = 100 CHF/Stunde.

Kosten: 8'000 CHF/Jahr.

Finanzierung durch SIA in 2006: 8'000 CHF,
in 2007: 4'000 CHF,
total 12'000 CHF

Allenfalls Ergänzungsfinanzierung durch Partner der nationalen Plattform Geonormen KOGIS und ETHZ, eventuell durch weitere Sponsoren.

5. Planung

Was	Wer	Bis wann
Definition als e-geo.ch-Projekt	Steuerungsorgan e-geo.ch	sofort
Entscheid über Finanzierung & Start	SOGI FG5 und finanzierende Partner SIA, KOGIS, ETHZ, e-geo.ch	sofort
Bestimmung der Begleitgruppe	Steuerungsorgan e-geo.ch	26. April 2006
Vorgehensplanung	Projektleitung	26. April 2006
Konstituierung der Begleitgruppe, ev. Modifikation Vorgehensplanung	Projektleitung (anlässlich der SOGI GV)	27. April 2006
Arbeiten nach Vorgehensplanung	Projektteam CH, Begleitgruppe	Ab Mai 2006

6. Berichtswesen

Die Projektleitung ist besorgt, dass über wesentliche Aktivitäten im Geowebforum, im SOGI-Bulletin und in der e-geo.ch Newsletter kurz berichtet wird.

Schlussversion

Durch das Steuerungsorgan am 17. Mai 2006 genehmigt